

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Freitag, den 24. Juni 1881.

(2620-3) **Kundmachung.** Nr. 6356.

Vom k. k. steierm. - k. k. - k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegenschaften, als:

Post-Nr.	Einlage-Nr.	Liegenschaft	Catastral-gemeinde	Gerichts-sprengel	Frühere landtäfliche Bezeichnung	
					tom.	fol.
1	4	Gut Rothbüchel sammt der incorporierten Beneficiumsgilt St. Georgi im Dom zu Laibach	Podretschie und Nisch	Egg	VII	267
2	5	Gut Obermütnig	Mütnig	Stein	VI	45
3	6	Markt Mütnig	Mütnig	Stein	XIV	397
4	7	Vom Staatsgute Lad abgeschriebener Wald Mlaka	Stanische	Lad	XVII	217
5	8	Vom Staatsgute Lad abgeschriebener Wald Knejscha	Sminc	Lad	XVII	241
6	9	Gut Habbach	Lad	Stein	III	33
7	10	Laufen, Pfarrkirche St. Laurenti aus der Pfarre Birkendorf excindiert	Laufen	Radmannsdorf	XII	73
8	11	Birkendorf, Beneficium B. B. in Laufen	Laufen	Radmannsdorf	XII	357
9	12	Gut Wagensberg	Liberga	Littai	X	57
10	13	Krainburg, Filialkirche St. Magdalena zu Oroglo	Oroglo	Krainburg	XI	337
11	14	Gut Dragomel	Dragomel und Studa	Stein	I	409
12	15	Dominical-Maierschafstwieje pri costi	Dragomel	Stein	XIV	417
13	16	Krainburg, Filialkirche St. Viti und Martini	Duplach	Neumarkt	XI	357
14	17	Gut Ebenfeld	Zarfche	Stein	I	457
15	18	Naklas, Pfarr- u. Zirkengilt nebst der Filialkirche St. Nicolai zu Stro-hain	Naklas und Stro-hain	Krainburg	XII	205
16	19	Naklas, Pfarrhof St. Petri, aus dem Laibacher Domcapitel excindiert	Naklas	Krainburg	XII	209
17	20	Zu Burzen, Maierschafst, bestehend in der Wahl- und Bretterfäge Consc.-Nr. 5	Burzen	Kronau	XIV	365
18	21	Kaier, Pfarrgilt	Kaier	Neumarkt	XI	277
19	22	Kaier, Pfarrkirche St. Joannis	Kaier	Neumarkt	XI	273
20	23	Beneficiumsgilt St. Trinitatis zu Sebenje	Buchheim	Radmannsdorf	II	102
21	24	Mannsburg, Filialkirche St. M. Virginis in Kleingallenberg wegen zwei Waldantheilen	Pomez	Stein	XII	113

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Juli 1881 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafel-Einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafel-Einlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafel-Einlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Juni 1882 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafel-Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.  
Graz, am 25. Mai 1881.

(2708-2) **Bezirkswundarztstelle.** Nr. 3953.

In Eisern ist die Bezirkswundarztstelle mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskassa und der Verpflichtung zum Wohnsitz in der Gemeinde zu besetzen, und sind die gehörig instruirten Gesuche bis 25. Juli l. J.

anher zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Juni 1881.

(2753-1) **Schwimmerstelle.** Nr. 9327.

Vom gefertigten Magistrat wird vom 1sten Juli d. J. an für die Badesaison 1881 ein geübter Schwimmer für die städtische Badeanstalt Kolesia gegen eine zu vereinbarende Entlohnung sogleich aufgenommen, und wollen sich hierauf Reflectierende

bis 28. d. M.

hieramts für diese Stelle anfragen.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juni 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(2700-3) **Jagdverpachtung.** Nr. 8064.

Am 28. Juni l. J., vormittags um elf Uhr, wird die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinde St. Veit bei Laibach in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft vorgenommen werden, wovon Pachtlustige mit dem Besatze in Kenntnis gesetzt werden, dass die

Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 20. Juni 1881.

(2695-2) **Kundmachung.** Nr. 4171.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Ostrozuif

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei auf-liegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

9. Juli l. J.,

vorkünftig in der Gerichtskanzlei, bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchs-gesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchs-Einlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.  
k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 21sten Juni 1881.

## Anzeigebblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

### Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilfstrasse Nr. 22. (537) 61-44

### Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1891) 16-14 **Einhorn-Apothek** in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2650-3) Nr. 2394.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Ursula Simčić und der Ehegattin des Barthelma Simčić von Kleinubelsfo und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, dass denselben Franz Mohorčić von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 336, zugestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juni 1881.

(2710-1) Nr. 4794.

### Executive

**Realitätenversteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Michael Korzenit (durch Dr. Roceli) die executive

Versteigerung der dem Franz Janc von Ardro gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 59 ad Gut Großdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

27. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 2ten Mai 1881.

(2752-1) Nr. 4637.

### Concurs-Eröffnung

des Josef Cerar, Handelsmannes in Stein.

Von dem k. k. Landes- als Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Josef Cerar, Handelsmannes in Stein, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Vidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Herr Dr. Suppan in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

4. Juli 1881,

vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

25. Juli 1881

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

8. August 1881,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltlich zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 22. Juni 1881.

(2636—2) Nr. 3723.

### Executive Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Einscheiden der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung eines Steuerrückstandes von 29 fl. 3 1/2 kr. f. A. die executive Feilbietung der dem Josef Bertekü gehörigen Realitäten: Urb.-Nr. 1 ad Kroisfenegg, bestehend aus dem Wohnungshause Consc.-Nr. 1 in Hühnerdorf; Urb.-Nr. 177 ad Magistrat Laibach, bestehend aus Wirtschaftsgebäuden in Hühnerdorf, beide zusammen im Schätzwerte per 700 fl.; Rectf.-Nr. 175 1/2 ad Magistrat Laibach, bestehend aus Grundstücken in Hühnerdorf im Schätzwerte per 350 fl., und Urb.-Nr. 1855/1 ad Magistrat Laibach, bestehend aus einem Morastantheile in Slovca, im Schätzwerte per 200 fl. — bewilliget und die Feilbietungs-Tagsetzungen im landesgerichtlichen Verhandlungssaale auf den

8. August,  
5. September und  
10. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß der Verkauf obiger Realitäten beim ersten und zweiten Termine nur um oder über dem Schätzwert, beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, welche insbesondere den Erlag eines Badiums mit 10 Procent des Schätzwertes festsetzen, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Auszüge können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den auf den vorbezeichneten Realitäten theilhaftigen, unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Thomas, Maria, Jakob und Gertraud Sterlekar, dann Franz Piskur senior und Anna Bertekü bekannt gemacht, daß für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionssache der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt wurde. Laibach, am 7. Juni 1881.

(2593—3) Nr. 9311.

### Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Solgel von Brest die executive Versteigerung der dem Georg Eustersil von Seedorf zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf den Realitäten Einl.-Nr. 1035 und 1036 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,  
die zweite auf den  
3. August  
und die dritte auf den  
3. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25 April 1881.

(2472—3) Nr. 4208.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobic von Beretschendorf die executive Versteigerung der dem Martin Tezak von Unterjuchor gehörigen, gerichtlich auf 4515 fl. 66 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 55 Steuergemeinde Hraft bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,  
die zweite auf den  
6. August  
und die dritte auf den  
3. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 20. April 1881.

(2559—3) Nr. 1071.

### Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der der Maria Runcic von Stenico gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gallensels, Einl.-Nr. 757 wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termines bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,  
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Juni 1881.

(2552—3) Nr. 3536.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großplaszitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großplaszitz die exec. Versteigerung der dem Johann Klandar von Werch gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einlage 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,  
die zweite auf den  
20. August  
und die dritte auf den  
16. September 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Großplaszitz am 1. Juni 1881.

(2601—3) Nr. 12,637.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Ursula Kusar als Rechtsnachfolgerin nach Johann Kusar in Udmat bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem Bescheide vom 22. Februar 1881, Z. 3720, auf den

2. Juli 1881

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 93 ad Steuergemeinde Mofte mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 5. Juni 1881.

(2560—3) Nr. 1248.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Februar l. J., Z. 1248, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Simon Zupan von Waisach gegen Martin Zupan von Praprotna-Polca mit dem Bescheide vom 20. Febr. l. J., Z. 1248, auf den 4. Juni l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

4. Juli l. J.

anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Michelfstetten geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Juni 1881.

(2388—3) Nr. 1201.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Urb.-Nr. 458, Rectf.-Nr. 129/c vorkommende, auf Paul Mihelic aus Oberadenze Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 423 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aeras) in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 12. Juli 1880 per 20 fl. 96 kr. ö. W. sammt Anhang, am

8. Juli und am  
12. August  
um oder über dem Schätzwert und am  
9. September 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12 März 1881.

(2734—1) Nr. 4880.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ratajc von Hubajnica die executive Versteigerung der den Martin und Maria Ratajc von Hubajnica gehörigen, gerichtlich auf 963 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36/25 ad Gut Neustein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,  
die zweite auf den  
30. Juli  
und die dritte auf den  
31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1881.

(2386—3) Nr. 1199.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 16 1/2, und tom. XXVI, fol. 176 vorkommenden, auf Michael Krobe aus Schöpfenlag Nr. 28 vergewährten, gerichtlich auf 230 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aeras in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 12. Juli 1880 per 25 fl. 97 kr. ö. W. sammt Anhang, am

8. Juli und am  
12. August  
um oder über dem Schätzwert und am 9. September 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1881.

(2711—1) Nr. 4759.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Korzenik (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Franz Janc von Arbro gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 105 neu und 92 alt ad Strassoldogilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,  
die zweite auf den  
30. Juli  
und die dritte auf den  
27. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Mai 1881.

(1906—3) Nr. 2707.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Dtenicar von Metule.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Dtenicar von Metule hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Zagorjan von Pudob die Klage de praes. 1. April 1881, Z. 2707, pcto. 5 fl. 10 kr. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

6. Juli 1881

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten April 1881.

(2566—2) Nr. 2521.

**Uebertragung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executionsfache der Maria Modic von Stegberg gegen Johann Kotnik von Oberseebdorf die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1880, Z. 9997, angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rectf.-Nr. 835/1 ad Herrschaft Haasberg mit dem frühern Anhange auf den  
 3. August l. J.,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen worden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten April 1881.

(2674—2) Nr. 2416.

**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Anton Tomc von Draulje (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Thomas Anderle von Oberleibnitz gehörigen, gerichtl. auf 1328 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 743 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 20. Juli,  
 die zweite auf den  
 20. August  
 und die dritte auf den  
 20. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Mai 1881.

(2563—2) Nr. 3119.

**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Franz Ravnikar von Ples.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Franz Ravnikar von Ples hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Ravnikar von Ples sub praes. 2. Juni 1881, Z. 3119, die Klage peto. Anerkennung der Verjährung auf seiner im Grundbuche sub Urb.-Nr. 266 und 261 ad Munkendorf vorkommenden Realitäten zu ihren Gunsten hastenden Sachposten eingebracht und die Tagsatzung auf den  
 31. August 1881,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Stoffe von St. Veit als Curator ad actum bestellt.  
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1881.

(2591—2) Nr. 7465.

**Executive**  
**Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Ursula Dorn & Consorten (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Repte gehörigen, gerichtl. auf 2002 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76/10, Poff.-Nr. 19, tom. I, ad Lichtenberg-Bodgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 6. Juli,  
 die zweite auf den  
 6. August  
 und die dritte auf den  
 7. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 27. April 1881.

(2590—2) Nr. 8671.

**Executive**  
**Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Martinc (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Fernej Habjan von Bannagorica gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Brunndorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 6. Juli,  
 die zweite auf den  
 6. August  
 und die dritte auf den  
 7. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 21. April 1881.

(2592--2) Nr. 6780.

**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Novak (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Marianna Drollich von Außergoriz gehörigen, gerichtl. auf 1217 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, fol. 497 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 6. Juli,  
 die zweite auf den  
 6. August  
 und die dritte auf den  
 7. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 3ten Mai 1881.

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 31. März 1881.

(2578—2) Nr. 3701.

**Reassumierung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Jakšič von Kolpa, Cessionär des Franz Zakrajšek von Wramorovo, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. März 1881, Z. 1767, mit dem Reassumierungsrechte fiktiverte dritte exec. Feilbietung der Realität der Agnes Prijatelj von Kolpa Hs.-Nr. 4 sub Grundbuchs-Einlage 69 der Catastralgemeinde Lujarje neuerlich auf den  
 14. Juli 1881,  
 vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Juni 1881.

(2627—2) Nr. 4746.

**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Logar von Ternobc gehörigen, gerichtl. auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 50 der Steuergemeinde Loquiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 13. Juli,  
 die zweite auf den  
 13. August  
 und die dritte auf den  
 10. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Mai 1881.

(2626—2) Nr. 4880.

**Executive**  
**Realitätenversteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Kapliše die exec. Versteigerung der dem Matthäus Gregoric von dort (durch den Curator Johann Maram von Branoville) gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 114 ad Herrschaft Gradac bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 13. Juli,  
 die zweite auf den  
 13. August  
 und die dritte auf den  
 10. September 1881,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 3ten Mai 1881.

(2631—2) Nr. 2977.

**Reassumierung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 12. November 1878, Zahl 9161, fiktiverte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Krašovec von Neuborf gehörigen Realität Urb.-Nr. 215 ad Herrschaft Schneeberg mit dem vorigen Anhange auf den  
 20. August l. J.,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. April 1881.

(2625—2) Nr. 2146.

**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutberg die exec. Versteigerung der dem Johann Kocivar von Kreuzdorf gehörigen, gerichtl. auf 3003 fl. 24 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. ad St. Katharina-Gilt und Extr.-Nr. 676 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 2. Juli  
 und die zweite auf den  
 30. Juli 1881,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 22. Februar 1881.

(2588—2) Nr. 7320.

**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Franz Novak, resp. dessen Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Novak, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Stubic von Lutowitz (durch Dr. Munda) sub praes. 30. März 1881, Z. 7320, die Klage auf Estattung der Löschung der bei der Realität Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 8 ad Lutowitz hastenden Sachpost per 287 fl. 68 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhange des § 18 sum. Pat. auf den  
 8. Juli 1881,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt.  
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1881.

### Parterre-Wohnung.

Eine freundliche Wohnung in gesunder Lage (Polanastrasse), bestehend aus zwei Zimmern und einem Cabinet, schöner Sparherdküche, Keller etc., nebst Benützung eines Gartens, ist zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Näheres in **Ig. v. Kleinmayr und Fed. Bamberg's Buchhandlung.** (2748) 3-1

Wichtig für

### Holzhändler.

Bei 4000 Stück schöne

### Fichten- u. Tannenstämme

von 16 bis 32 Zoll sind in einer schönen Lage Innerkrains, nicht weit von der Bahn, zu verkaufen. — Gefällige Anträge übernimmt die Administration dieses Blattes. (2737) 2-1

Ein renommiertes

### Wiener Bankhaus

sucht tüchtige Vertreter in den Provinzhauptstädten Oesterreich-Ungarns, welche im Börsengeschäfte bewandert sind und über eine gute Börsencleniental verfügen. — Offerte sub „L. 5695“ an Rudolf Mosse in Wien. (2717) 7-1

### Gafé Elefant

täglich (2750) 3-1

### Gefrornes!

### Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-49

### Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

### Arbeiterinnen für genähte Spitzen und Stickerei

erhalten Beschäftigung; wenn gewünscht, unter strengster Discretion: **Domplatz 8, I. Stock.** (2534) 4-3

Specialarzt

### Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:** (2255) 10

**Wien, Mariahilferstrasse 31,** täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. **Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.**

### Gras-Mähmaschine

von Bukeye,

daher bewährtestem Fabrikanten, mit zwei Reservemessern und Schleifapparat, sehr wenig gebraucht, ist auf dem Gute Grünhof wegen zu sehr coupiertem Terrain entbehrlich und deshalb zu verkaufen. — Reflectanten wollen sich per Post St. Martin bei Littai an die Gutsinhabung wenden. (2718) 2-2

### Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

### Dr. Retans Selbstbewahrung.

78. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch G. Pönike's Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (2051) 10-6

### 8000 Gulden

werden gesucht auf ein Etablissement in Oberkrain mit annehmbarer Verzinsung gegen Sicherstellung. Auskunft ertheilt die Administration dieses Blattes. (2622) 4-4

(2682-2)

Nr. 4588.

### Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat auf Grund der sub praes. 17ten Juni 1881, Z. 4539, erstatteten Anzeige und der hierüber gepflogenen Erhebungen den Carl Lauzher, Realitätenbesitzer, Holzhändler und Bauunternehmer in Laibach, gerichtlich für wahnsinnig zu erklären, sohin über ihn wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen und als dessen Curator den Herrn Gregor Ferdina in Bezigrad bei Laibach zu bestellen befunden. Laibach, am 19. Juni 1881.

in hübscher Ausführung und zu billigen Preisen empfehlen  
**Visitkarten**  
**Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.**

Gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptbestandtheile Extracte aus schweizer Medicinalkräutern. — Zuträglicher und billiger als alle Bitterwasser.

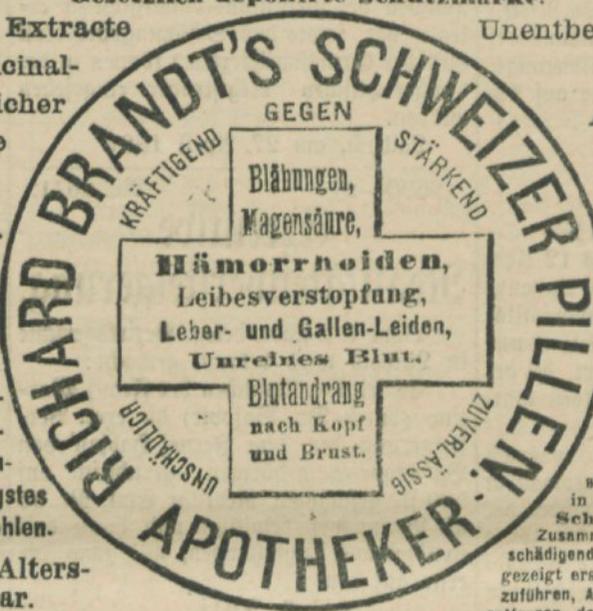
Nach specieller ärztlicher Verordnung bereitet.

Bei Verdauungs-Störungen (Appetitlosigkeit), Hämorrhoidalbeschwerden, Unterleibsleiden, als zuträglichstes, wirksamstes und billigstes Hausmittel bestens empfohlen.

Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen, als ein reelles, sicheres, schmerzloses und dabei billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient. Es bleibt Jedem überlassen, sich vor Gebrauch der Pillen einen ausführlichen Prospect, welcher zahlreiche Urtheile aus ärztlichen Kreisen über ihre Anwendung enthält, in den unten angegebenen Apotheken, welche die Schweizerpillen stets vorräthig halten, geben zu lassen. Man verlange ausdrücklich nur Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Versuchs Dosen, 15 Pillen zu 25 Kr., abgegeben werden. Jede Schachtel trägt eine rothe Etiquette mit dem schweizer Kreuz, in welchem sich der nebenstehende Namenszug des Verfertigers befinden muss.

Laibach: Apotheker Wilhelm Mayr.



Unentbehrlich für jede Familie und Haus.

Angenehm und leicht zu nehmen. Sanft lösend und schmerzlos.

Bei Geschwüren, Hautausschlägen, Gicht und Rheumatismus durch ihre blutreinigende Wirkung heilkräftig.

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer grossen Reihe angesehener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte u. verschiedener medicinischer Fachzeitschriften, haben sich die von dem Apotheker R. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) bereiten Schweizer-Pillen durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne jegliche den Körper schädigenden Stoffe, in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Gallen und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen

*R. Brandt*  
(2372) 12-3



## Trifailer Kohlenwerks - Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath macht hiemit bekannt, dass Herrn

### Wilhelm Schiffer in Laibach

### die Vertretung der Gesellschaft in Krain

für **Kohle** und **Cement** übertragen wurde, und werden die respectiven Herren Abnehmer höflichst ersucht, uns ihre Aufträge

für die Werke Trifail, Sagor und Hrastnigg

durch denselben zukommen zu lassen.

(2452) 6-6